

In der *Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst* erschienen „Sechs drei- und fünfstimmige Lieder für Passion und Ostern“, deren zwei fünfstimmige Gesänge später in op. 79f aufgenommen wurden. Die vier dreistimmigen Gesänge blieben ohne Opuszahl.

— 105 —

Notenbeigabe.

1. Der du, Herr Jesu.

Siemlich langsam. 1676.

1. Sopran. *mp*

2. Sopran. *p* *crescendo* *f* *p*

Alt. *p*

1. Der du, Herr Je · su, Ruh und Raht in dei · nem

2. Ver · leih, o Herr, uns Stärk und Mut, die du er ·

3. Wir dan · ken dir —, o Got · tes · lamm, ge · tö · tet

meno p

1. Grab ge · hal · ten hast, gieb, daß wir in — dir ru · hen

2. lauft mit dei · nem Blut, und führ uns in das Him · mels =

3. an des Kreu · zes Stamm. Laß ja uns Sün · dern dei · ne

1. all und un · fer Le · ben dir ge · fall.

2. licht zu dei · nes Va · ters An · ge · sicht.

3. Pein den Ein · gang in das Le · ben sein.

Georg Werner, 1589—1643.

2. So ruhest du.

Langsam.

1628.

1. So ruhest du, o meine Ruh, in
 2. Man senkt dich ein nach vieler Pein, du
 3. Ich, bist du kalt, mein Hort und Halt? Das

1. deiner Grabes höhle und er weckt durch
 2. meines Lebens Leben. Dich hat jetzt ein
 3. macht dein heiliges Leben, das dich in das

1. deinen Tod meine tote Seele.
 2. felsen Grab, fels des Heils, umgeben.
 3. kalte Grab mir zu gut getrieben.

Salomo Franz, 1659—1725.

5. Ich sag es jedem.

Bewegt.

1. Ich sag es je · dem, daß er lebt und auf · er ·

2. Ich — sag es je = dem, je · der sagt es sei · nen

3. Ich scheint die Welt dem neu · en Sinn erst wie ein

1. stan · · den ist, daß er in un · frer

2. Freun · = den gleich, daß bald an al = sen —

3. Da · · ter · land; ein neu · es Le = ben —

1. Mit · te schwebt und e · wig bei uns ist.

2. Or · ten sagt das neu · e Him · mel · reich.

3. nimmt man hin ent · zückt aus sei · ner — Hand.

Friedrich von Hardenberg (Novalis), 1772—1801.

4. **Wandle leuchtender.**

Etwas lebhaft.

1745.

1. { Wand-le leuch-ten-der und schö-ner, O-ster-son-ne, dei-nen Lauf, }
 { denn dein Herr und mein Ver-söh-ner stieg aus sei-nem Gra-be auf! }

2. { Er-de, brei-te dich in frie-den un-ter dei-nem Him-mel aus, }
 { denn dein Herr ist nicht ge-schie-den, er zer-brach des Co-des Haus. }

3. { Sieh, dein Herr ist auf-er-stan-den, daß du kön-nest auf-er-stehn, }
 { aus der Sün-de Haft und Ban-den in die schön-ste Frei-heit gehn. }

1. Als das Haupt er ster-bend beug-te, bargst du dich in nächst-ge-m Flor.

2. Dei-ne star-ken Fel-sen beb-ten, als er sei-nen Geist ver-haucht;

3. Willst du ihm dich nur er-ge-beu, streift er dei-ne Fel-seln ab,

1. Doch jetzt komm her- vor und leuch-te, denn auch er stieg längst em-por.

2. grü-ße nun den Neu-be-leb-ten, won-ne-voll in Licht-ge-taucht.

3. und du siehst dein al-tes Le-ben hin-ter dir als lee-res Grab.

Karl Johann Philipp Spitta, 1801—1859.